

# Niederschrift



Sitzung des **Umweltausschusses** der Stadt Bornheim am Donnerstag, **01.03.2012**, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2

<b>X</b>	<b>Öffentliche Sitzung</b>
	<b>Nicht-öffentliche Sitzung</b>

Sitzung Nr.	14/2012
UmweltA Nr.	1/2012

## Anwesende

### Bürgermeister

Henseler, Wolfgang                      Bürgermeister

### Vorsitzender

Wingenbach, Matthias                      CDU-Fraktion

### Mitglieder

Gruneberg, Julia                      SPD-Fraktion  
Helmes, Hildegard Therese                      CDU-Fraktion  
Klein, Stefan                      FDP-Fraktion  
Kuhnert, Uwe                      CDU-Fraktion  
Müller, Heinz                      UWG/Forum-Fraktion  
Raaf, André                      CDU-Fraktion  
Urfey, Josef                      SPD-Fraktion

### stv. Mitglieder

Dopstadt, Julian                      Bündnis90/Grüne  
Meyer, Karl-Heinz                      Bündnis90/Grüne  
Stadler, Harald                      SPD-Fraktion                      bis TOP 16 tw.  
Strauff, Bernhard                      CDU-Fraktion

### Verwaltungsvertreter

Paulus, Wolfgang Dr.

### Schriftführerin

Altaner, Petra

### Nicht anwesend (entschuldigt)

Jaritz, Karin                      SPD-Fraktion  
Kuhn, Arnd Jürgen Dr.                      Bündnis90/Grüne  
Marx, Bernd                      Bündnis90/Grüne  
Paulsen, Michael                      CDU-Fraktion

## Tagesordnung

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<b><u>Öffentliche Sitzung</u></b>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 55/2011 vom 15.11.2011	
5	Beratung des Doppelhaushaltes 2012/2013 in den Fachausschüssen (Bereich UmweltA)	018/2012-2
6	1. Änderung des Flächennutzungsplanes in der Ortschaft Hersel, Er-	080/2012-7

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	gebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Offenlagebeschluss	
7	2. Änderung des Bebauungsplanes Ro 18 in der Ortschaft Hersel, Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Offenlagebeschluss	079/2012-7
8	Bebauungsplan Bo 16 in der Ortschaft Bornheim, Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Offenlagebeschluss	073/2012-7
9	Antrag der FDP-Fraktion vom 27.12.2011 betr. Bericht zur Wildkaninchenplage in Bornheim	037/2012-SUA
10	Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 23.01.2012 betr. Einbau eines Blockheizkraftwerks (BHKW) im Rathaus Bornheim	071/2012-SUA
11	Mitteilung betr. Einführung der Wertstofftonne in Bornheim	034/2012-SUA
12	Mitteilung betr. Wegeführung des "Link" im Bereich Grünes C der Regionale 2010	042/2012-SUA
13	Mitteilung betr. Umweltsäuberungsaktion 2012	103/2012-SUA
14	Mitteilung betr. Rodung auf dem städtischen Grundstück Höhe Elbestraße 1 in Hersel	112/2012-SUA
15	Mitteilungen mündlich	
16	Anfragen mündlich	

#### **Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)**

AV Matthias Wingenbach eröffnet die Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Umweltausschuss beschlussfähig ist.

Der Ausschuss beschließt, die Tagesordnungspunkte 6 und 7 sowie 12 und 14 zusammen zu behandeln.

Stimmenverhältnis:  
- Einstimmig -

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in folgender Reihenfolge behandelt:  
TOP 1–12, 14, 13, 15-16.

	<b><u>Öffentliche Sitzung</u></b>	
1	<b>Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin</b>	
VA Altaner ist bereits zur Schriftführerin bestellt.		
2	<b>Verpflichtung von Ausschussmitgliedern</b>	
Es wurde kein Ausschussmitglied verpflichtet.		
3	<b>Einwohnerfragestunde</b>	
Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Fragen vorliegen.		
4	<b>Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 55/2011 vom 15.11.2011</b>	

#### **Beschluss**

Der Umweltausschuss erhebt gegen den Inhalt der Niederschrift über die Sitzung Nr. 55/2011 vom 15.11.2011 keine Einwände.

- Einstimmig -

<b>5</b>	<b>Beratung des Doppelhaushaltes 2012/2013 in den Fachausschüssen (Bereich UmweltA)</b>	<b>018/2012-2</b>
----------	---	-------------------

Der Antrag der UWG/Forum-Fraktion, unter Produktgruppe 1.14.01, 4.000 Euro für die externe fachliche Beratung des Klimabeirates, vorgesehen bis 2020, zu streichen, wird mit einem Stimmenverhältnis von  
01 Stimme für den Antrag (UWG)  
11 Stimmen gegen den Antrag (CDU, SPD, B90/Die Grünen, FDP)  
abgelehnt.

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss nimmt den Entwurf des Haushaltes 2012/2013 zu den Produktbereichen und Produktgruppen seines Zuständigkeitsbereiches zur Kenntnis und empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss hierzu keine Änderungen und fasst folgende Beschlüsse:

**Produktgruppe 1.09.01, „Räumliche Planung und Entwicklung“**

Der Antrag der CDU/Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. Artenschutzkonzept wird zuständigkeitshalber dem Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften in seiner Sitzung am 07.03.2012 zur Beratung vorgelegt.

**Produktgruppe 1.12.02, „Straßenbau, -unterhaltung, -bewirtschaftung“**

Der Antrag der CDU/Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. Elektromobilität wird zuständigkeitshalber dem Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften in seiner Sitzung am 07.03.2012 zur Beratung vorgelegt.

**Produktgruppe 1.14.01, „Umweltschutz und lokale Agenda“**

Der Antrag der SPD Fraktion, bei Zeile 13, „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ für die Faire Trade Lenkungsgruppe den Ansatz um 1.000 Euro zu erhöhen, wird an den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss verwiesen und soll interfraktionell erörtert werden.

- Einstimmig -

Die mündlichen Erläuterungen des Bürgermeisters zu den Anträgen der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sind zusammenfassend als Anlage (Seite 8) beigelegt.

Die Tagesordnungspunkte 6 und 7 werden zusammen behandelt.

<b>6</b>	<b>1. Änderung des Flächennutzungsplanes in der Ortschaft Hersel, Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Offenlagebeschluss</b>	<b>080/2012-7</b>
----------	--	-------------------

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt,

1. zu den Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB sowie der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB zum Vorentwurf der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes in der Ortschaft Hersel die vorliegenden Stellungnahmen,
2. den vorliegenden Entwurf der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes in der Ortschaft Hersel einschließlich der vorliegenden textlichen Festsetzungen sowie der vorliegenden Begründung gemäß § 3 (2) BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

- Einstimmig -

Die Tagesordnungspunkte 7 und 6 werden zusammen behandelt.

<b>7</b>	<b>2. Änderung des Bebauungsplanes Ro 18 in der Ortschaft Hersel, Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Offenlagebeschluss</b>	<b>079/2012-7</b>
----------	--	-------------------

**Beschluss:**

Der Unterausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt,

1. zu den Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB sowie der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB zum Vorentwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Ro 18 die vorliegenden Stellungnahmen,
2. den vorliegenden Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Ro 18 einschließlich der vorliegenden textlichen Festsetzungen sowie der vorliegenden Begründung gemäß § 3 (2) BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

- Einstimmig -

<b>8</b>	<b>Bebauungsplan Bo 16 in der Ortschaft Bornheim, Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung, Offenlagebeschluss</b>	<b>073/2012-7</b>
----------	--	-------------------

**Beschluss:**

Der Unterausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt,

1. zu den Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB sowie der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB zum Entwurf des Bebauungsplanes Bo 16 die folgenden Stellungnahmen,
2. den vorliegenden Entwurf des Bebauungsplanes Bo 16 einschließlich der vorliegenden textlichen Festsetzungen sowie der vorliegenden Begründung einschließlich Umweltbericht (als Teil der Begründung) gemäß § 3 (2) BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

- Einstimmig -

<b>9</b>	<b>Antrag der FDP-Fraktion vom 27.12.2011 betr. Bericht zur Wildkaninchenplage in Bornheim</b>	<b>037/2012-SUA</b>
----------	--	---------------------

**Beschluss:**

Der Unterausschuss nimmt den Bericht des Bürgermeisters zur Wildkaninchen-Situation zur Kenntnis.

- Einstimmig -

Der Bürgermeister sagt zu, in der Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Planung und Liegenschaften am 27.03.2012 die Konsequenzen darzulegen, wenn anstelle der vorgesehenen Lärmschutz-Wand entlang der Königstraße ein Lärmschutz-Wall errichtet würde.

<b>10</b>	<b>Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 23.01.2012 betr. Einbau eines Blockheizkraftwerks (BHKW) im Rathaus Bornheim</b>	<b>071/2012-SUA</b>
-----------	--	---------------------

**Beschluss:**

Der Umweltausschuss empfiehlt auf Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss, wie folgt zu beschließen:

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss

1. beauftragt den Bürgermeister, dem Ausschuss auf Grundlage der Energieverbrauchskennlinie des energetisch sanierten Rathauses eine neue Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und einen Handlungsvorschlag zur Entscheidung vorzulegen unter Berücksichtigung des Aspektes eines Wärmeverbundes mit umliegenden Liegenschaften und ggf. einer Übertragung der Aufgabe auf die in Gründung befindlichen Stadtwerke GmbH,
2. beauftragt den Bürgermeister, im Haushalt 2013 200.000 € mit Sperrvermerk für den Einbau eines notstromfähigen BHKWs in das Rathaus bereitzustellen.

- Einstimmig -  
bei 3 Stimmenthaltungen (SPD)

<b>11</b>	<b>Mitteilung betr. Einführung der Wertstofftonne in Bornheim</b>	<b>034/2012-SUA</b>
-----------	---	---------------------

- Kenntnis genommen -

Die Tagesordnungspunkte 12 und 14 werden zusammen behandelt.

<b>12</b>	<b>Mitteilung betr. Wegeföhrung des "Link" im Bereich Grünes C der Regionale 2010</b>	<b>042/2012-SUA</b>
-----------	---	---------------------

- Kenntnis genommen -

<b>13</b>	<b>Mitteilung betr. Umweltsäuberungsaktion 2012</b>	<b>103/2012-SUA</b>
-----------	---	---------------------

- Kenntnis genommen -

Die Tagesordnungspunkte 14 und 12 werden zusammen behandelt.

<b>14</b>	<b>Mitteilung betr. Rodung auf dem städtischen Grundstück Höhe Elbestraße 1 in Hersel</b>	<b>112/2012-SUA</b>
-----------	---	---------------------

- Kenntnis genommen -

**Zusatzfragen**  
**von AM Dopstadt**

1. Warum war die massive Rodung, auch in dieser Größe, im südlichen Gebiet notwendig?
2. Handelte es sich dort alles um fremdländisches Holz?

**Antworten:**

In dem Bereich sind ständig im großen Stil Bauschutt, Grünabfälle, aber auch Haushaltsabfälle abgelagert worden. Das war aber nicht der Hauptgrund für die Rodung in diesem Bereich. Das Ziel für die weitere Entwicklung dieses Wäldchens war, die vorhandenen fremdländischen oder zumindest standortfremden Baumschul-Gehölze zu entfernen, um dort einen standortheimischen Laub-/Mischwald zu entwickeln. Wenn aus dem gesamten Bereich alle Fremdgehölze herausgenommen worden wären, wäre aber von dem Wäldchen nicht mehr viel übrig geblieben. In dem südlichen Streifen standen überwiegend serbische Fichten. Die Kiefern, die jetzt noch da stehen, wurden vor dem Hintergrund stehen gelassen, dass sie nicht ganz standortfremd sind.

Da die Fläche viele Jahre nicht gepflegt wurde, ist einiges an Unterholz (Brombeere) auf-  
kommen, das im Zuge der Rodung entfernt wurde. Es ist vorgesehen, diesem Wald einen  
vernünftigen Waldrand (vorgelagerter Krautsaum und Gebüschsaum mit einheimischen  
Sträuchern) zu geben, so dass sich die Fläche bald anders darstellen wird.

3. Wäre es möglich gewesen, die Rodung erst nach der Umweltausschusssitzung  
durchzuführen?

Antwort:

Wegen des Schutzes während der Vogelbrutzeit (01.03.-30.09.) müssen solche Maßnah-  
men, wenn es keine zwingenden anderen Gründe des Allgemeinwohls gibt, außerhalb dieser  
Zeit durchgeführt werden. Man konnte hier nicht länger zuwarten.

<b>15</b>	<b>Mitteilungen mündlich</b>	
-----------	------------------------------	--

des Herrn Dr. Paulus betr. Beweidung des Rheinufers in Hersel mit Schafen.

Es hat ein Treffen mit dem Leiter der Biologischen Station im Rhein-Sieg-Kreis vor Ort und  
dem damals bei der Biostation angestellten Schäfer gegeben. In diesem Zusammenhang ist  
festgestellt worden, dass die Beweidung des Hochufers durch Schafe nicht möglich sein  
wird, da die unmittelbare Nähe zum Leinpfad, verbunden mit starkem Freizeit-Verkehr und  
die geringe Fluchtdistanz der Schafe führe dazu, dass diese ständig unter Stress stehen  
würden. Insofern wird die Beweidung nicht möglich sein. Es gibt Interesse den Bereich Her-  
seler Rheinaue als Kompensationsfläche zwischen Auenweg und Rhein im Zuge einer Win-  
terbeweidung mit Schafen zu beweiden. Dies wird noch geprüft. Sobald ein neuer Sachstand  
vorliegt, wird dieser dem Ausschuss mitgeteilt.

-Kenntnis genommen-

Zusatzfrage

von AM Helmes

Können denn nicht Ziegen dieses Hochufer beweiden?

Antwort:

Bei Ziegen besteht die selbe Problematik wie bei Schafen (Fluchtdistanz, Stress für die Tie-  
re).

<b>16</b>	<b>Anfragen mündlich</b>	
-----------	--------------------------	--

von AM Meyer

Darf das Grün der wieder ausschlagenden Pappeln zwischen dem Herseler Sportplatz und  
der Mondorfer Fähre, auf der zum Rhein gelegenen Seite, von Bürgern oder dem Arbeits-  
kreis Stadtbild geschnitten werden?

Antwort:

Bei dieser Fläche handelt es sich um Bundeseigentum und ist geschützter Landschaftsbe-  
standteil. Diese Fläche unterliegt erst einmal einem Beseitigungsverbot. Dabei handelt es  
sich nicht um Flächen, auf die die Stadt Bornheim Zugriff hat.

von AM Stadler

1. Im Bornheimer Bach, von der Brunnenallee bis zur Verrohrung am Haltepunkt  
Rathaus, ist im Bachbett wieder eine Menge Müll. Gleichzeitig liegt viel Totholz  
im Hangbereich.  
Kann die zuständige Stelle dies beseitigen?
2. Ab der Wolfsburg, hin zur Verrohrung am Haltepunkt Rathaus, ist illegal eine  
Treppe in den Hang gebaut worden. Auf Nachfrage bei dem Eigentümer äußerte  
dieser, dass er von der Stadt diesbezüglich eine Erlaubnis hätte.  
Könnte dies überprüft werden?

Antworten:

Dies wird an den zuständigen Wasserband Südliches Vorgebirge weitergegeben.

3. betr. Roisdorfer Friedhof  
Es wurde noch ein Baum im Zuge der neuen Friedhofskappelle gefällt. Es fehlen aus dem letzten Beschluss 2 Bäume und für die jetzt gefällten Bäume müsste auch noch Ersatz geschaffen werden.  
Kann die Verwaltung dazu Stellung nehmen?

Antwort:

Der Stadtbetrieb hat hierzu (siehe Niederschrift vom 15.11.2011) mitgeteilt, dass sich wegen der Beschwerden der Friedhofsbenutzer über zu starken Laubfall und Schäden an Grabeinfassungen durch Wurzeln der Stadtbetrieb auf die Pflanzung von zwei Ersatzbäumen beschränkt hat.

Wegen der neuen Zufahrt musste ein Baum gefällt werden. Für diesen Baum gibt es die Zusage des Stadtbetriebes, für diesen eine Ersatzbepflanzung vorzunehmen.

von AM Helmes

Mitbewohner des St. Josefs Heims klagen am Bornheimer Bach über Geruchsbelästigung. Ist dies der Stadt bekannt?

Antwort:

Da liegt ein Mischwasserkanal, der vermutlich ursächlich ist. Diese Angelegenheit sollte aber im zuständigen Betriebsausschuss erörtert werden.

von AM Klein

1. Woher kommt die Geruchsbelästigung (Benzin) in Hersel (Bpl. 220 A)?

Antwort:

Dies ist bisher nicht bekannt. Sobald Belästigungen auftreten, sollte das Ordnungsamt angerufen werden.

2. betr. Vorlage-Nr. 42/2012  
Welche Größe hat das erworbene Grundstück?

Antwort:

Das ist die Grundstücksspitze bis zur Höhe der Querungshilfe. Im GIS wird die Größe der Fläche ausgemessen und dann mitgeteilt.

3. Gibt es Erkenntnisse zu dem verwahrlosten Grundstück?

Antwort:

Dabei handelt es sich um ein Privatgrundstück. Wenn davon keine Gefährdungen für die Öffentliche Sicherheit und Ordnung ausgehen, besteht keine Möglichkeit des Eingreifens.

4. Können die Grünflächenpaten nicht einmal in das Rathaus eingeladen werden, damit sich die Paten untereinander austauschen können?

Antwort:

Unsere Grünflächenpaten pflegen in der Regel die Flächen vor ihrer Haustür. Jeder entscheidet selbst, inwieweit und wie gut sie diese pflegen. Der Kommunikationsbedarf über das ganze Stadtgebiet hinaus ist relativ eingeschränkt. Jährlich wird sich für die ehrenamtliche Unterstützung bedankt mit einem Brief und einem Tütchen Samen. Von Seiten der Paten ist das Ansinnen über einen gemeinsamen Erfahrungsaustausch zu sprechen bisher nicht an die Stadt herangetragen worden.

In vielen Orten pflegt der Ortsvorsteher die Kontakte zu den Grünflächenpaten.

Darüber hinaus wird derzeit kein Bedarf für ein Treffen aller Paten gesehen. Für diese freiwillige Leistung stünden auch keine Haushaltsmittel zur Verfügung.

Ende der Sitzung: 19:46 Uhr

gez. Matthias Wingenbach  
Vorsitz

gez. Petra Altaner  
Schriftführung

### **Antrag 21: Elektromobilität**

Grundsätzlich unterstützt der Bürgermeister den Gedanken, im Zuge der Ausbauplanung/ des Ausbaus der P&R-Parkplätze an der DB-Strecke in Roisdorf und Sechtem die Errichtung von Elektrotankstellen zu berücksichtigen. Diese müssten dann allerdings zwingend durch regenerative Energiequellen gespeist sein, da ansonsten die Klimabilanz der Elektromobilität negativ ausfällt.

In der jüngeren Vergangenheit sind im kommunalen Bereich Anbieter von Elektrotankstellen auf den Markt getreten, die entweder werbefinanzierte kostenfreie Konstruktionen anbieten oder als Stromkonzessionär den Kommunen entsprechende kostenlose Angebote unterbreiten. Der Bürgermeister empfiehlt daher, nicht bereits jetzt 10.000 € zusätzlich in den Haushalt einzustellen, sondern zunächst im Zuge der Ausbauplanung zu prüfen, inwieweit für die Stadt kostenneutrale Lösungen möglich sind.

### **Antrag 22: Artenschutzkonzept**

Die Artenschutzproblematik wird grundsätzlich im Rahmen der Bauleitplanung abgehandelt. Ein Artenschutzkonzept ist darüber hinaus immer dann notwendig, wenn "planungsrelevante" Arten (Auswahlliste des Landes NRW der besonders oder streng geschützte Arten nach FFH-Richtlinie und der europäischen Vogelarten) in Bornheim durch verschiedene Planverfahren gefährdet werden und es eines integrierten Gesamtkonzeptes bedarf, um den günstigen Erhaltungszustand der Art zu sichern. Dies ist derzeit in Bornheim ausschließlich bezogen auf die Wechselkröte der Fall. Für diese liegt ein Artenschutzkonzept vor. Darüber hinaus liegt ein Konzept für konkrete Ausgleichsmaßnahmen zum Schutz der Natur in Form des Biotopverbundkonzeptes des Flächennutzungsplans und des Fachbeitrags Freiraum zum FNP vor.

Den Bedarf zur Erstellung weiterer Artenschutzkonzepte sieht der Bürgermeister derzeit nicht.